

* **Verdeutschte Ortsnamen.** Mit großem Gefallen dürfte es überall vermerkt werden sein, daß sich unsere Generalitätsberichte seit einiger Zeit die deutsche Bezeichnung der Orte Lafrann und Vielgereuth an der Südtiroler Grenze (statt der bisher verwendeten italienischen Bezeichnung Lavarone und Folgaria) angeeignet haben. Das ist sicher ein Fortschritt, der Früchte bringen wird. Auch im Deutschen Reiche fängt man von Amts wegen an, Ortschaften, die ihre Entfremdung schon im Namen zum Ausdruck bringen, wirksamer dem deutschen Besitz einzuverleiben. Durch eine kaiserliche Verordnung vom 2. September wurde bestimmt, daß 247 Gemeinden Elsaß-Lothringens an Stelle ihres bisherigen französischen Namens in einem besonderen Verzeichnis vermerkte deutsche Namen zu führen haben. Von diesen Gemeinden liegen 15 im Bezirk Unterelsaß, die übrigen im Bezirk Lothringen. Der im Kreis Hagenau gelegene Ort Fortlouis heißt jetzt Ludwigsfeste, die im Kreis Zabern gelegene Stadt Saarunion heißt von jetzt ab Saar-Budenheim. Die Mehrzahl der Gemeinden im

Unterelsaß, die nun deutsche Namen führen, liegen im Kreis Nollheim, der das Französisch Sprechende hintere Dreuschthal umschließt. Die bei Metz gelegenen Orte Bessy, Montigny, Moulins, Blappeville und Woippy heißen nunmehr: Bessingen, Monteningen, Mühlen, Bapolsheim, Bappingen. Der Eisenbahnnotenpunkt Remilly heißt jetzt Kemelach. Der durch das Gefecht vom 11. August vorigen Jahres bekannte Ort Bagarde im Canton Vic führt von jetzt an den Namen Gerden.